



# SAGG-Bulletin 2020

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik – erscheint halbjährlich

---

---

## 1. Redaktionelles

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Bulletin möchten wir Sie sehr herzlich einladen zur **Jahresversammlung der SAGG**, die diesmal aufgrund der Covid 19-Pandemie **digital per «Zoom» am 14. November 2020** abgehalten wird. Das (in diesem Jahr auf die Mitglieder-versammlung reduzierte) Programm und weitere Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Mit herzlichen Grüssen

*Daniel Müller Nielaba, Wolfgang Kesselheim und Robert Schöller*



Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik, [www.sagg.ch](http://www.sagg.ch)

**Präsident** Prof. Dr. Daniel Müller Nielaba, Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Zürich, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, CH-8001 Zürich, Tel. +41 44 634 25 35, [mueller\\_nielaba@ds.uzh.ch](mailto:mueller_nielaba@ds.uzh.ch)

**Vizepräsident** PD Dr. Robert Schöller, Germanistische Mediävistik, Universität Bern, Institut für Germanistik Länggassstrasse 49, 3012 Bern, Tel. +41 31 631 8317, [robert.schoeller@germ.unibe.ch](mailto:robert.schoeller@germ.unibe.ch)

**Kassier** PD Dr. Wolfgang Kesselheim, Universität Zürich, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, CH-8001 Zürich, Tel. +41 44 634 39 38, [wolfgang.kesselheim@ds.uzh.ch](mailto:wolfgang.kesselheim@ds.uzh.ch)

**Konto** bei der PostFinance IBAN CH03 0900 0000 8004 0577 7

**Mitglied der SAGW** Die SAGG ist eine Tochtergesellschaft der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW und wird von dieser finanziell unterstützt. [www.sagw.ch](http://www.sagw.ch)

---

## 2. Jahresversammlung 2020

---

### 14. November 2020, Online-Veranstaltung

10.15 Uhr            Begrüssung durch den Präsidenten, Daniel Müller Nielaba  
Ordentliche Mitgliederversammlung der SAGG

### Traktanden der Mitgliederversammlung

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16.11.2019
2. Bericht des Vorstands
3. Kassenbericht
4. Revisorenbericht
5. Bericht der Herausgeber der Zeitschrift «Germanistik in der Schweiz»
6. Bericht des Herausgeberteams der «Schweizer Texte»
7. Wahl von Revisoren
8. Vorstandswahl
9. Aufnahme neuer Mitglieder
10. Varia

### Informationen zur online-Veranstaltung

Aufgrund der Covid 19-Pandemie und der damit einhergehenden Planungsunsicherheit hat sich der Vorstand entschieden, die diesjährige Jahresversammlung online via «Zoom» abzuhalten. Die Beschlussfähigkeit ist rechtlich gewährleistet.

Bitte wählen Sie sich über den angegebenen Link ein. Hilfestellungen finden Sie beispielsweise auf der deutschsprachigen Seite des Anbieters unter <https://support.zoom.us/hc/de>.

Hier die zum **Einwählen** benötigten Angaben:

Thema: SAGG Jahresversammlung 2020  
Uhrzeit: 14.Nov.2020 10:00 AM Zürich

Zoom-Meeting beitreten

<https://uzh.zoom.us/j/8466508818?pwd=MFZDUzg4R0ZmZDZnTUhKamFUVFlsZz09>

Meeting-ID: 846 650 8818  
Kenncode: DMN.RS1WK

### 3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16.11.2019 (Bern)

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit werden das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 10.11.2018 sowie die Traktandenliste der diesjährigen Versammlung durch die Anwesenden genehmigt.

#### Bericht des Vorstands

Daniel Müller Nielaba hält fest, dass für das Jahr 2020 keine Finanzierungsanträge für Tagungen eingegangen sind, weswegen sich die beantragten Mittel auf Zeitschriften und Reihen beschränkten. Diese wurden (vorbehaltlich des Parlamentsbeschlusses) ohne Kürzungen genehmigt:

Zeit-schriften/ Reihen		Tagungen		Kürzungen
verlangt	geprüft	verlangt	geprüft	
33'500	33'500	0.00	0.00	Keine

Das beantragte Finanzierungsvolumen für Tagungen war im letzten Jahr aussergewöhnlich hoch, weshalb in Rücksprache mit Müller Nielaba umfassende Kürzungen durch die SAGW vorgenommen werden mussten, die prozentual gleichmässig (ungefähr jeweils ein Drittel) auf die Anträge verteilt wurden. Für Anträge sollte bei der Basisbudgetierung berücksichtigt werden: Wenn mehr als 8'000 CHF beantragt werden, sind Kürzungen zu erwarten.

Die Zusammenarbeit mit der SAGW verläuft weiterhin erfreulich. Die Buchreihe «Schweizer Texte» und die Zeitschrift «Germanistik in der Schweiz» werden grosszügig gefördert. Im Rahmen der Sektion 3 der SAGW ist die SAGG nach der Romanistik somit die zweit teuerste Gesellschaft.

#### Kassenbericht

Wolfgang Kesselheim verteilt die Jahresabrechnung 2018/19 schriftlich und erörtert die Ein- und Ausgänge. Darüber hinaus macht Kesselheim auf eine Problematik bezüglich der Abrechnung bzw. Überweisung der Fördermittel aufmerksam: Die SAGW überweist seit einigen Jahren die Fördermittel, die über die SAGG beantragt

wurden, nicht mehr direkt an die Person, die den Antrag gestellt hat, sondern auf das Konto der SAGW, die dieses Geld dann weiterleiten soll. Diese Überweisung kann Kesselheim aber nur vornehmen, wenn er von der Antragstellerin oder dem Antragsteller ein Schreiben erhält, in dem sie/er ihn als Kassier der SAGG bittet, ihr/ihm das zustehende Geld zu überweisen. Sonst gibt es auf dem SAGG-Konto eine Überweisung, für die es keinen Beleg gibt, was für die Revision höchst problematisch ist. Unbedingt enthalten sollte der Brief:

- die genaue Bezeichnung der geförderten Unternehmung und den Hinweis auf die zugesagte Förderung durch die SAGW (im Verteilplan der SAGW steht lediglich ein Kurztitel),
- den zugesagten Betrag (damit den Revisoren die Zuordnung zum Verteilplan leichter fällt),
- vollständige Kontoangaben (mit Namen, IBAN usw., damit es bei der Überweisung zu keinen Fehlern kommt).

### **Bericht der Revisoren**

Daniel Rellstab bestätigt die Abrechnungen für die Periode 2018/19 und spricht sich für die Entlastung des Kassiers aus. Zusätzlich wurde mit Nicolas Wiedmer ein nicht-geplanter Revisor einbezogen, da Michael Prinz nicht mehr zur Verfügung stehen konnte. Der Revisorenbericht wird einstimmig genehmigt.

### **Bericht der Herausgeber der Zeitschrift «Germanistik in der Schweiz»**

Philipp Theisohn nimmt Stellung zur Neukonzeption und zu den veränderten Rahmenbedingungen, unter denen die Zeitschrift nach dem Herausgeberwechsel, mit dem auch ein Verlagswechsel verbunden ist, publiziert wird. Die «Germanistik in der Schweiz» wird künftig im Schwabe Verlag erscheinen. Der Schwabe Verlag ermöglicht zusätzlich zur Druckversion einen (Golden) Open Access-Zugang zur Zeitschrift, was zum einen der Reichweite der Zeitschrift zuträglich, zum anderen mit höheren Kosten (rund 10'000 CHF) verbunden ist. Aufgrund der Open Access-Komponente und der damit einhergehenden Vernetzung mit einschlägigen Datenbanken wird die Zeitschrift von der SAGW auch künftig unterstützt werden. Der Schwabe Verlag gewährleistet zudem die Bewerbung der Zeitschrift, wodurch verstärkte Präsenzeffekte erzielt werden dürften.

Neu eingerichtet wurde ein Beirat, dem Cornelia Herberichs (ÄdL) und Noah Bubenhofer (Linguistik) angehören; somit ist die Peer Review durch alle Teildisziplinen des Faches gesichert. Dieses Verfahren komme auch der

Nachwuchsförderung zugute, da die Einreichenden mit einer fundierten Analyse ihres Beitrags rechnen dürften. Theisohn appelliert an die Anwesenden, herausragende Qualifikationsarbeiten der Studierenden bei der ‹Germanistik in der Schweiz› einzureichen. Neu ist zudem eine jährliche Rubrik mit einem Bericht aus dem Schweizerischen Literaturarchiv. Herberichs regt an, über Tagungsberichte die Aktivitäten der Schweizer Germanistik sichtbar zu machen und auf diese Art auch ein Informationsportal für Lehrer und Lehrerinnen zu schaffen. Theisohn nimmt die Idee auf und überlegt weitergehend die Anlage eines Tagungsplans, der über die Website zugänglich gemacht werden könnte. Zudem sei es denkbar, künftig aus den Resultaten kleinerer Tagungen oder Workshops Schwerpunktheft zu machen. Yahya Elsaygha erwägt die Möglichkeit von Sonderheften für grosse Tagungen. Dies hält Theisohn bei delegierter Herausgeberschaft für grundsätzlich machbar und sinnvoll, erfordere aber weitere Gespräche mit dem Verlag. Müller Nielaba erkundigt sich nach den Zusatzkosten für Sonderhefte. Theisohn rechnet – grob geschätzt – mit einem Betrag in der Höhe von ungefähr 5'000 CHF; dies müsse aber konkret beim Verlag erfragt werden.

### **Bericht über den Stand der ‹Schweizer Texte›**

Aufgrund der Verhinderung von Peter Utz berichtet Müller Nielaba stellvertretend über den aktuellen Stand der ‹Schweizer Texte›. Erschienen sind Jakob Funcklins ‹Die Bühne als Kanzel› (hrsg. von Max Schiendorfer), Walter Matthias Diggelmanns ‹Die Hinterlassenschaft› (hrsg. von Margit Gigerl) und die Anthologie ‹Blick nach Süden› (hrsg. von Corinna Jäger-Trees, Hubert Thüring). Angekündigt sind Alfred Hartmanns ‹Kiltabend-Geschichten› (hrsg. von Jesko Reiling), sowie die Gedichtauswahl zu Kuono Raeber u.d.T. ‹Dieses enorme Gedicht› (hrsg. von Walter Morgenthaler, Thomas Binder), Meinrad Lienerts ‹Der doppelte Matthias und seine Töchter› (hrsg. von Lukas Künzler) und der Briefwechsel zwischen Carl Albert Loosli und Jonas Fränkel (hrsg. von Fredi Lerch, Dominik Müller, Mitarbeit: Erwin Marti).

Die Herausgeber bedanken sich bei SAGG und SAGW für die gute Unterstützung.

### **Wahl von Revisoren**

Wolfgang Kesselheim lässt ausrichten, dass Daniel Rellstab gerne von seinem Amt zurücktreten möchte. Müller Nielaba schlägt vor, Kandidaturen einzuholen, um eine ordnungsgemässe Amtsübergabe zu gewährleisten.

## **Vorstandswahl / Neuwahl Vorstand**

Müller Nielaba weist darauf hin, dass die Zeit für eine Übergabe des Präsidialamtes gekommen sei. Gespräche über eine mögliche Nachfolge hätten allerdings bislang zu keinem konkreten Ergebnis geführt. Es gebe zudem in der SAGG keine klare Regelung, wie ein solcher Wechsel vonstattengehen soll. Um eine geordnete Übergabe zu ermöglichen, bietet Müller Nielaba an, die Präsidentschaft noch ein Jahr weiterzuführen. Für seine Nachfolge würde er eine weibliche Kandidatur vornehmlich aus der Westschweiz oder aus der Nordwestschweiz präferieren, da zuvor Zürich und Bern an der Reihe waren. Mit Ende des nächsten Vereinsjahres soll eine stabile Kandidatur vorliegen. Müller Nielaba betont, dass der Präsident der SAGG zugleich das Bindeglied zur SAGW ist.

*Anschlussmitteilung:* Am 31. Juli 2020 endet auch die Vizepräsidentschaft Müller Nielabas in der IVG. Hier wird Platz frei für ein Mitglied aus der SAGG. Es handle sich um eine wichtige Funktion, da Fragen der Weltgermanistik behandelt werden. Müller Nielaba möchte für diese Funktion Philipp Theisohn vorschlagen. Der Vorschlag wird per Akklamation bestätigt, Müller Nielaba wird daher eine Wahlempfehlung für Theisohn bei der IVG vorbringen. Theisohn soll der SAGG-Vertreter in der IVG werden.

## **Aufnahme neuer Mitglieder**

Folgende Personen stellten einen Antrag auf Aufnahme: M.A. Nina Fahr (Fribourg), Prof. Dr. Péter Maitz (Bern), Dr. Claudia Keller (Zürich), M.A. Roland Spalinger (Bern), M.St. Florian Remele (Lausanne), Prof. Dr. Cornelia Herberichs (Fribourg), M.A. Anita Martin (Bern), Dr. Luise Kempf (Mainz (ab 2020 Bern)), Prof. Dr. Cordula Kropik (Basel).

Alle Anträge werden ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

## **Varia**

Keine Varia.

Die Mitgliederversammlung endet um 11:20 Uhr.

*(Protokoll: Robert Schöller)*

---

## 3. Aktivitäten der SAGG

---

### **Zeitschrift ‹Germanistik in der Schweiz›**

Die ‹Germanistik in der Schweiz› wird neu herausgegeben von **Philipp Theisohn** und **Thorben Päthe**. Mit dem Wechsel des Herausgeberteams sind wichtige Neuerungen verbunden. Seit 2019 erscheint die Zeitschrift im Schwabe Verlag sowohl im **Print** als auch im **Open Access-Gold**. Publikationen in der GiS verfügen somit über eine hohe Sichtbarkeit und werden professionell von Verlagsseite betreut. Die Vernetzung der Beiträge in die einschlägigen Datenbanken, die der **Schwabe Verlag** bietet, ist insbesondere für den wissenschaftlichen Nachwuchs von Wichtigkeit. Die neue Webseite der Zeitschrift beim Schwabe Verlag wird in Kürze aufgeschaltet werden.

Im Weiteren werden an der Seite der Herausgeberschaft Beiräte installiert. Da beide Herausgeber dem Bereich der Neueren deutschen Literaturwissenschaft angehören, soll ergänzend eine Expertise aus den anderen Teildisziplinen der Germanistik verstetigt werden. Die Linguistik wird im Beirat durch **Noah Bubenhofer (Zürich)** vertreten werden, die Ältere deutsche Literatur durch **Cornelia Herberichs (Fribourg)**. Gemeinsam mit den Beiräten werden die Herausgeber sich darum bemühen, in der Zukunft gezielt Schwerpunkte in allen Teildisziplinen zu setzen und eingereichte Beiträge konsequent einem kompetenzgestützten Peer Review zu unterziehen.

Bitte richten Sie Ihre Beiträge an:

Germanistik in der Schweiz. Zeitschrift der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik. Herausgegeben von Thorben Päthe und Philipp Theisohn

#### **Anschrift:**

Germanistik in der Schweiz

Deutsches Seminar

Schönberggasse 9

8001 Zürich

[gis@ds.uzh.ch](mailto:gis@ds.uzh.ch)

## **Buchreihe «Schweizer Texte. Neue Folge»**

**Neu erschienen** sind in der Reihe im Winter 2019 / Frühjahr 2020:

- Blick nach Süden. Literarische Italienbilder aus der deutschsprachigen Schweiz, hrsg. von Corinna Jäger-Trees und Hubert Thüning,
- Walter Matthias Diggelmann: Die Hinterlassenschaft, hrsg. von Margit Gigerl,
- Kuno Räber: «Dieses enorme Gedicht...». Ausgewählte Gedichte in ihren Fassungen, hrsg. von Walter Morgenthaler und Thomas Binder.

**Im Herbst 2020 sollen erscheinen:**

- Alfred Hartmann: Kiltabend-Geschichten, hrsg. von Jesko Reiling,
- Meinrad Lienert: Der doppelte Matthias und seine Töchter, hrsg. von Lukas Künzler.

**Für das Jahr 2021 sind vorgesehen:**

- Carl Albert Loosli – Jonas Fränkel: Briefwechsel, hrsg. von Fredi Lerch und Dominik Müller, unter Mitarbeit v. Erwin Marti,

sowie die beiden thematischen Anthologien:

- Die Standrede. Theologische Verbrechensdeutung in der Schweiz des 19. Jahrhunderts, hrsg. von Philipp Hubmann und Leonie Rohner,
- Predigten zu Zeiten politischer Krisen und gesellschaftlicher Umbrüche, hrsg. von David Plüss und Martin Sallmann.

Die erschienenen Bände der Reihe findet man im Internet auf <https://www.chronos-verlag.ch/reihen/2278>. Sie können von den Mitgliedern der Gesellschaft direkt beim Verlag mit einem Rabatt von 20 Prozent erworben werden. Anregungen für neue Projekte nehmen die Herausgeberinnen und Herausgeber gerne entgegen!

Für das Herausgeberteam (Corinna Jäger-Trees, Hellmut Thomke, Dominik Müller, Mireille Schnyder, Peter Utz, Christian von Zimmermann)

*Peter Utz*



---

## 4. Zeno Karl Schindler-Preis für dt. Literaturwissenschaft

---

### **Ausschreibung 2021: Germanistische Mediävistik**

Auch 2021 wird die SAGG wieder zusammen mit der Zeno Karl Schindler-Stiftung im Rahmen der SAGG-Jahrestagung den **ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft** verleihen dürfen, in diesem Jahr wieder für eine außerordentliche Leistung im Bereich der **germanistischen Mediävistik**. Mit dem **Preisgeld von SFr. 10'000.-** soll eine junge Wissenschaftlerin oder ein junger Wissenschaftler vornehmlich aus der Schweiz Unterstützung finden, die oder der mit einer hervorragenden Leistung auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft oder deren Vermittlung aufgefallen ist (in der Regel durch eine Dissertation; Habilitationsarbeiten ausgeschlossen) und dadurch ermutigt werden soll, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

Zur Erinnerung: In zwei von drei Jahren zeichnet die Jury – zusammengesetzt aus von der SAGG gewählten anerkannten Forscherpersönlichkeiten aus der Schweiz und dem Ausland – Leistungen auf dem Gebiet der mediävistischen Germanistik aus, prämiiert im dritten Jahr jedoch auch einen neugermanistischen Beitrag. In Ausnahmefällen kann der Preis auch bereits verdiente Persönlichkeiten der deutschen Literaturwissenschaft für ihr Lebenswerk oder außerordentliche Leistungen ehren.

**Vorschläge** (natürlich nicht sich selbst betreffend) sind von zumindest promovierten Mitgliedern germanistischer Universitätsinstitute der Schweiz bis zum **15. März 2021** postalisch und per Mail zu richten an: Prof. Dr. René Wetzel, Université de Genève, Département de langue et de littérature allemandes, UNI BASTIONS, 1211 Genève 4 (= Briefadresse. Paketadresse: Boulevard des Philosophes 12, 1205 Genève) bzw. [Rene.Wetzel@unige.ch](mailto:Rene.Wetzel@unige.ch), der auch für weitere Auskünfte zur Verfügung steht.

Dem Vorschlag muss ein begründender Kurzttext, ein oder mehrere Gutachten zu der zu prämierenden Arbeit, ein Curriculum vitae mit Schriftenverzeichnis des Kandidaten/der Kandidatin (alles auch in elektronischer Form) sowie mindestens drei ausgedruckte Exemplare und ein e-Text der preiswürdigen Arbeit beigelegt werden.

### **Preisverleihung 2020**

Der von der ZKS-Stiftung im Verbund mit der SAGG verliehene Preis für deutsche Literaturwissenschaft geht in diesem Jahr an eine herausragende wissenschaftliche Leistung aus dem Gebiet der Älteren deutschen Literaturwissenschaft. Die Preisverleihung findet in diesem Jahr aufgrund der besonderen Umstände

ausnahmsweise nicht im Rahmen der Jahresversammlung, sondern bereits am 7. Oktober im Anschluss an die Herbstsitzung des Stiftungsrates statt. Ausgezeichnet wird Dr. des. Eva Locher, die unter der Betreuung von Susanne Köbele eine Dissertation mit dem Titel «Kohärenz und Mehrdeutigkeit. Fallstudien zur Poetik mittelhochdeutscher Sangspruchdichtung am Beispiel Rumelants von Sachsen» vorgelegt hat, die am 29. Januar 2020 an der Universität Zürich verteidigt wurde und das Prädikat *summa cum laude* erhalten hat.

Link der Zeno Karl Schindler-Stiftung: <http://www.zenokarlschindler-foundation.ch>

---

## 6. Veranstaltungen 2020/21

---

### Ringvorlesungen

Dürrenmatt von A bis Z. Ringvorlesung im Schweizerischen Literaturarchiv. Eine Veranstaltung mit dem Masterstudiengang Editionsphilologie des Walter Benjamin Kollegs der Universität Bern, Schweizerische Nationalbibliothek, September bis Dezember 2020, jeweils Donnerstag von 18:15 bis 20:00 Uhr.

Sebastian Brant und der frühe Buchdruck in Basel: Zum 500. Todestag eines humanistischen Gelehrten. Digitale Ringvorlesung an der Universität Basel (Organisation: Tina Terrahe), März bis Juni 2021, jeweils Mittwoch von 18:15 bis 19:45 Uhr.

Fremdbilder – Selbstbilder: Juden und Christen im Mittelalter. Ringvorlesung des Berner Mittelalterzentrum im Herbstsemester 2020. Donnerstag 17:15 bis 18:45 Uhr (Universität Bern, Hauptgebäude, Hörsaal 220, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern)

### Vortragsveranstaltungen

Am 21.9.2020 fand die Antrittsvorlesung von PD Dr. Maximilian Benz zum Thema «Über die Schönheit des Satzes: «Die Würde des Menschen ist unantastbar» an der Universität Zürich statt.

Am 17. Februar 2020 fand die Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Stefan Höfler zum Thema «Verständliche Gesetze? Sprachwissenschaftliche Beiträge zur Rechtsetzung» an der Universität Zürich statt.

Am 26. Oktober 2020 findet die Antrittsvorlesung von PD Dr. Felix Christen zum Thema «Die dialogische Begründung der Philologie: Platon, Goethe, Schlegel» an der Universität Zürich statt.

Der öffentliche Abendvortrag im Rahmen der Freiburger Gastprofessur für Germanistische Mediävistik von Prof. Dr. Ricarda Bauschke zum Thema «Die Schweiz als Zentrum Europas. Der Minnesänger Rudolf von Fenis-Neuenburg und die Lyrik des 12. Jahrhunderts», der coronabedingt verschoben werden musste, wird am 22.4.2021 nachgeholt (18 Uhr, Museum für Kunst und Geschichte, Freiburg i.Ue.).

## Tagungen

Personennamen synchron und diachron (Kolloquium Namenforschung Schweiz #9), veranstaltet von Luise Kempf, Thomas Franz Schneider, Martina Heer und Luzius Thöny, Universität Bern, 4. September 2020.

Friedrich Dürrenmatt: Wirklichkeit als Fiktion – Fiktion als Wirklichkeit. Internationale Tagung zum 100. Geburtstag, veranstaltet durch das Schweizerische Literaturarchiv SLA Bern, Schweizerische Nationalbibliothek, 26. bis 29. Mai 2021.

## Studententage

Klischees lesen. Zum Umgang mit Klischees in Literatur und Literaturwissenschaft, veranstaltet von Prof. Dr. Robert Leucht und Maria Magnin, 27. bis 28.11.2020, Université de Lausanne.

---

## 7. Neue Projekte

---

**Prof. Dr. Christa Dürscheid** (Zürich): Projekt Online-Trauern, im Rahmen des UFSP «Digital Religions» (Leitung Prof. Dr. Thomas Schlag; Start: Januar 2021).

**Lehrstuhl Noah Bubenhofer** (Zürich): Virtuelle Telefonzentrale Kommunikationsräume um 1900 als VR-Erfahrung (Link: <https://www.ds.uzh.ch/de/projekte/vr.html>).

Am Deutschen Seminar der Universität Basel hat am 1. September das vom Schweizer Nationalfonds finanzierte Projekt «KompAS (Kompetenzniveaus mündlichen Argumentierens unter Schulkindern)» (Laufzeit 2020 bis 2024) unter der Leitung von **Prof. Dr. Martin Luginbühl** gestartet. Das Forschungsteam besteht aus **Tamara Koch** und **Chantal Wanderon** (Doktorandinnen) und **Dr. Daniel Müller-Feldmeth** (Postdoc und Projektkoordinator). Link:

<https://germanistik.philhist.unibas.ch/de/forschung/forschungsprojekte/sprachwissenschaft/kompetenzniveaus-muendlichen-argumentierens-unter-schulkindern-kompas/>.

Das SNF-Projekt «Amish Shwitzer as a mixed language with closely related parents» von **Prof. Dr. Guido Seiler** hat am 1. Januar 2020 seine Arbeit am Deutschen Seminar (Zürich) aufgenommen.

Das SNF-Projekt «Lesen als soziale Negotiation. Bibliotheksbestand, Lektüre- und Vernetzungspraktiken des Frühhumanisten Sigmund Gossembrot in digitaler Rekonstruktion» startet unter der Leitung von **Prof. Dr. Michael Stolz** (Bern) am 1. Januar 2021.

Das SNF-Projekt «Romanhaft werden – Skandinavische Prosaliteratur der späten Vormoderne» von **Prof. Dr. Lena Rohrbach** und **Prof. Dr. Klaus Müller-Wille** hat am 1. Februar 2020 seine Arbeit am Deutschen Seminar (Zürich) aufgenommen.

**Dr. Melanie Röthlisberger** hat am 1. Juli 2020 ihr SNF-Spark-Projekt «My child speaks Balkan slang» am Deutschen Seminar (Zürich) begonnen.

**Dr. Julia Frick** wurde von der UL ein Forschungskredit für ihr Projekt «Poetik der Kürzungen. Studien zur mittelhochdeutschen Epik» am Deutschen Seminar (Zürich) zugesprochen.

**Ana Lupu** wurde vom SNF ein doc.CH-Stipendium am Deutschen Seminar (Zürich) zugesprochen.

**Dr. Sebastian Meixner** wurde ein SNF-Ambizione-Stipendium für sein Projekt «Poetik des Überflusses: Ästhetik – Ökonomie – Literatur» am Deutschen Seminar (Zürich) zugesprochen.

---

## 8. Hinweise auf Neuerscheinungen

---

Die Zeit ist knapp (Avenue. Das Magazin für Wissenskultur Nr. 8/2020, hrsg. von Mario Kaiser / Corinna Virchow).

Frauke Berndt: Alexander Gottlieb Baumgarten's Theory of Literature, Berlin, Boston: de Gruyter 2020, 230 Seiten.

Davide Giuriato: Grenzenlose Bestimmbarkeit. Kindheiten in der Literatur der Moderne, Zürich: Diaphanes Verlag 2020, 232 Seiten.

Luise Kempf, Damaris Nübling, Mirjam Schmuck (Hgg.): Linguistik der Eigennamen, Berlin, Boston: de Gruyter 2020, VI + 426 Seiten.

Robert Schöller, Andrea Schindler u. a. (Hgg.): tristan mythos maschine. 20. jh. ff., Würzburg: Königshausen & Neumann 2020 (Rezeptionskulturen in Literatur- und Mediengeschichte 16), XXII+277 Seiten.

Michael Stolz: Parzival im Manuskript. Profile der Parzival-Überlieferung am Beispiel von fünf Handschriften des 13. bis 15. Jahrhunderts. Mit einem Beitrag von Richard F. Fasching, Basel: Schwabe 2020.

Michael Stolz, Gabriele Rippl (Hgg.): Original und Kopie: Techniken und Ästhetiken der re-/produktiven Abweichung. Kulturwissenschaftliche Zeitschrift 4 (2019), Heft 3 (online: <https://content.sciendo.com/view/journals/kwg/4/3/kwg.4.issue-3.xml>).

---

## 9. Personelles

---

### Emeritierungen

**Prof. Dr. Markus Winkler**, Ordentlicher Professor für Neuere und Vergleichende Literaturwissenschaft in Genf, ist zum Ende des Frühjahrssemesters 2020 emeritiert worden.

### Berufungen, Ernennungen, Stellenantritte

**PD. Dr. Maximilian Benz** (Deutsches Seminar, Zürich) ist ins Heisenberg-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft aufgenommen worden und wird ab 1. September 2020 an der Universität Bielefeld mit seinem Projekt «Druckgeschichten. Volkssprachiges Erzählen und theologisches Wissen im 16. Jahrhundert» tätig sein.

**Dr. Sarah Brommer** (Deutsches Seminar Zürich) hat eine Vertretung der Professur für Angewandte Linguistik an der Leuphana Universität Lüneburg vom 1.4.2020 bis 31.4.2021 übernommen.

**Prof. Dr. Noah Bubenhofer** habilitierte sich im Mai 2019 mit der Arbeit «Visuelle Linguistik. Zur Genese, Funktion und Kategorisierung von Diagrammen in der Linguistik» im Fach Germanistische Sprachwissenschaft (German Linguistics) an der Universität Zürich.

**Dr. Evelyn Dueck**, Universität Lausanne, wurde zum Herbstsemester 2020 als Assistenzprofessorin mit Tenure Track für Neuere und Vergleichende Literaturwissenschaft (Nachfolge Markus Winkler) an der Universität Genf berufen.

**Dr. Luise Kempf** hat ab dem 1. Februar 2020 am Institut für Germanistik der Universität Bern eine Assistenzprofessur mit Tenure Track für Deutsche Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Systemlinguistik übernommen.

**Dr. Sonja Klimek** habilitierte sich an der Universität Freiburg i.Üe. und nahm zum 1.9.2020 einen Ruf auf die Professur für Neuere deutsche Literatur und Literaturgeschichte an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel an.

**Prof. Dr. Marie-Luis Merten** hat am 1.9.2020 eine Assistenzprofessur für Digitalisierte Kommunikationsräume am Deutschen Seminar (Zürich) angetreten.

**Prof. Dr. Katharina Mertens-Fleury**, Universität Zürich, wurde zur Direktorin des Berufsbildungszentrums BBZ-CFP Biel/Bienne ernannt. Sie tritt die Stelle zum 1.1.2021 an.

**Dr. Jeffrey Pheiff** trat am 17. September 2020 eine Stelle als Early Postdoc mit dem Schwerpunkt Digitale Methoden der Systemlinguistik am Institut für Germanistik der Universität Bern an.

**Prof. Dr. Juliane Schröter**, Universität Wien, wurde zum Frühjahrssemester 2020 zur Ordentlichen Professorin für deutsche Sprachwissenschaft (Nachfolge Kirsten Adamzik) an der Universität Genf berufen.

**PD Dr. Tina Terrahe**, Universität Marburg, tritt im Februar 2021 eine Vertretungsprofessur für Germanistische Mediävistik an der Universität Basel an.

## **Preise, Ehrungen**

Der Bundesrat hat **Prof. Dr. Christa Dürscheid** im Dezember 2019 in den Stiftungsrat der Marcel-Benoist-Stiftung gewählt.

**Prof. Dr. Klaus Müller-Wille** wurde von der Schwedischen Akademie mit dem Preis für die Vermittlung schwedischer Kultur im Ausland des Jahres 2019 ausgezeichnet.

**Dr. Sebastian Meixner** wurde als Mitglied der ‹Jungen Akademie› in die ‹Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz› aufgenommen.

## **Gastprofessuren / Lehrstuhlvertretungen**

**Dr. Alexander Berg** (Universität Dresden) ist im HS 20 DAAD-Fellow in der NDL am Deutschen Seminar Zürich.

**Dr. Karina Frick** vertritt im HS 2020 Prof. Christa Dürscheid in der Lehre am Deutschen Seminar (Zürich).

**PD Dr. Christian Metz** ist im HS20 als akademischer Gast (Vertretung von Prof. Dr. Frauke Berndt) am Deutschen Seminar Zürich.

Im FS 20 unterrichtete **PD Dr. Charles de Roche**, Privatdozent der NDL und der AVL an der Universität Zürich, als Max Kade Visiting Professor am German Department der Brown University.

**PD Dr. Robert Schöller**, Universität Bern, vertritt im Herbstsemester 2020/21 die Lehr- und Forschungsratsstelle von Christine Putzo an der Universität Lausanne.

**Prof. Dr. Michael Waltenberger** (Ludwig-Maximilians-Universität München): Narrative der Gralssuche in der französischen und deutschen Literatur des Mittelalters (Freiburger Gastprofessur für Germanistische Mediävistik, FS 2021).

## **Namensänderung**

Aufgrund ihrer Hochzeit hat sich der Name von Katharina Wimmer (Genf) zu **Katharina Gedigk** geändert.

## **Todesfälle**

**Prof. em. Dr. Hans Peter Naumann**, Ordinarius für Nordische Philologie, ist am 12. Mai 2020 im Alter von 81 Jahren verstorben.

**Prof. em. Dr. Dr. h.c. Horst Sitta**, Ordinarius für Deutsche Sprache, ist am 25. Mai 2020 im Alter von 84 Jahren verstorben.

---

## **10. Hinweise**

---

### ***Nächste Ausgabe***

Das nächste Bulletin der SAGG erscheint im Herbst 2021. Seine Qualität hängt von **Ihren Hinweisen** auf Veranstaltungen, Projekte und Personelles ab. Am einfachsten schicken Sie diese per E-Mail direkt an den Vizepräsidenten. Herzlichen Dank!

### ***Mitgliederbeitrag***

Der Mitgliederbeitrag liegt unverändert bei 30 Franken. Sie erhalten per Post eine entsprechende Zahlungsaufforderung und einen Einzahlungsschein. Wir danken

Ihnen für Ihre Treue. Im Ausland ansässige, nicht in der Schweiz tätige Mitglieder sind weiterhin von der Beitragspflicht ausgenommen.

### ***Online-Archiv der Bulletins***

Dieses und die früheren Bulletins sind auch auf der Website der SAGG zugänglich:  
<http://www.sagg.ch>.

### ***Änderungen von Post- und E-Mail-Adressen***

Bitte teilen Sie Änderungen Wolfgang Kesselheim per Post oder E-Mail mit.  
Besten Dank!

*Oktober 2020, Robert Schöller*